Das Vaterunser – Familiengottesdienst in der Christuskirche Viechtach

Leben im Kirchenraum der Christuskirche Viechtach – so hat sich das der weltbekannte Architekt Bartning vorgestellt!

Am vergangenen Sonntag Cantate gab es wieder einen bunt-lebendigen Familiengottesdienst in der Christuskirche Viechtach. Das Kindergottesdienst-Team hatte zum Thema „Vaterunser“ im Kirchenraum verschiedene „Arbeitsplätze“ installiert, wo die Kleinen mit ihren Eltern oder Großeltern und alle Gottesdienstteilnehmerinnen und Teilnehmer Sonnenstrahlen und Wolken aus farbigem Papier beschriften oder bemalen durften:

„Wofür bin ich dankbar – wie empfinde ich das Gute in Gottes Reich – was ist schlimm – was belastet mich – was finde ich als böse“ waren hierbei die Themen.

Das kleinste Kindchen war 4 Wochen jung!

Am Maltisch Nr.1

Kirche erleben

Die verschiedenen Ergebnisse des spontanen Brainstormings wurden von Pfarrer Roland Kelber auf einer Pinnwand zu einem dekorativen Sonnenwolkenhimmel zusammengestellt.

In seiner Predigt ging der Geistliche auf die erarbeiteten Impulse der Kinder in Bezug auf das Vaterunser ein. „Das Vaterunser beten wir nicht als einzelnes Ich sondern als Wir“, erklärte Pfarrer Roland Kelber abschließend, „das heißt: wir stehen in Gemeinschaft miteinander unter Gottes Schutz und Liebe.“

Predigt zum Anschauen von Pfarrer Roland Kelber

Der fröhliche Gottesdienst war durchwoben von kindgerechten Glaubensliedern, die Pfarrer Roland Kelber auf der Gitarre begleitete. Eine illustrative Geschichte über unsere Wünsche an Gott, vorgetragen von Debora Kelber, bereicherte den Familiengottesdienst. Die abschließenden Fürbitten hatte das Kindergottesdienst-Team erstellt. Abrundend beteten alle gemeinsam feierlich das Vaterunser und ein durch Gesten veranschaulichtes Segensgebet.

Im Licht: Beim frühlingshaften Altarschmuck hat am Vortag eine kleine Helferin (3 Jahre jung, Enkelin von Dorothea Stuffer) sehr kooperativ mitgeholfen. Die kleine weiße Blume links unten stammt unter anderen ganz von ihr und gefiel den Gottesdienstteilehmern besonders gut !

Heilsam wandern- absolut positiv!

Pilger Rudi Simeth heilsam unterwegs bei jedem Wetter – wandernd, singend, betend, übend, kenntnisreich – mit Liebe und Begeisterung

Unser lieber und verehrter Pilgerbuder Rudi Simeth organisiert, begleitet und leitet seit Jahren die beliebten „Heilsamen Wanderungen“. Er selbst, sein Freund Paul Zetzlmann und auch seine Mitwanderinnen und Mitwanderer haben schon erfahren, dass hier wirklich ein Heilung stattfindet.

Nun hat Pilger Rudi Simeth den Titel bekommen:

Heilsamer Wanderer

In dieser Saison stehen die gern besuchten (meist ausgebuchten) Heilsamen Wanderungen unter dem Thema „Alte Baumdenkmäler“.

Viechtach, 20. März 2024

„Ärztliches Attest“ zum Heilsam Wandern

Heilsam wandern: Absolut positiv!

Dieser Art zu Wandern mit allem, was damit inbegriffen ist, ist eine gute Stimulanz
für die seelische Ausgeglichenheit.
Du bist an der frischen Luft. Um dich die Natur und der Weg, der Geschichten erzählt.
Das gibt Ruhe. Dazu kommt die Bewegung. Das ist gut für den Körper.
Allwetter: Du bist ja bei jedem Wetter unterwegs in der freien Natur, das ist sehr gut:
Speziell auch die Waldarbeiter haben ein deutlich besseres Immunsystem.
Auch Krebszellen werden durch eine gute Immunabwehr abgewehrt.

Weitere Stichpunkte zum Thema "Heilsamer Wanderer"

heil = ganz = ganzheitlich = heilsam = heilig = alles integriert, Körper, Seele und Geist

Viele Grüße von Karl-Heinz

Dr. Karl-Heinz Stuffer
(viele Jahre Arzt in der Inneren Medizin)

„Ärztliches Attest“ zum Heilsam Wandern

Heilsam Wandern: Absolut positiv!

Diese Art zu wandern mit allem, was damit inbegriffen ist, ist eine gute Stimulanz für die seelische Ausgeglichenheit. Du bist an der frischen Luft. Um dich die Natur und der Weg, der Geschichten erzählt. Das gibt Ruhe. Dazu kommt die Bewegung. Das ist gut für den Körper. Allwetter: Du bist ja bei jedem Wetter unterwegs in der freien Natur, das ist sehr gut. Speziell die Waldarbeiter haben ein deutlich besseres Immunsystem. Auch Krebszellen werden durch eine gute Immunabwehr abgewehrt.

Weitere Stichpunkte zum Thema „Heilsamer Wanderer“:

heil = ganz = ganzheitlich = heilsam = heilig = alles integriert, Körper, Seele und Geist

Viele Grüße von Karl-Heinz

Dr. Karl-Heinz Stuffer (viele Jahre Arzt in der Inneren Medizin)

Pilger Rudi Simeth in der Wolfgangskapelle

Pilger Rudi teilt uns mit:

Unsere nächste „Heilsame Wanderung“ ist dann am 5. Mai ab der Hammerschmiede bei Furth im Wald – Voithenberghütte.

Dort kehren wir anschließend auch ein. (Hat alle 1. Sonntag im Monat offen)

Zuvor gehen wir aber über die Grenze ins stille Fichtenbacher Tal.

Wird auch „Zapomenutem údolí – das „Vergessene Tal“ genannt.

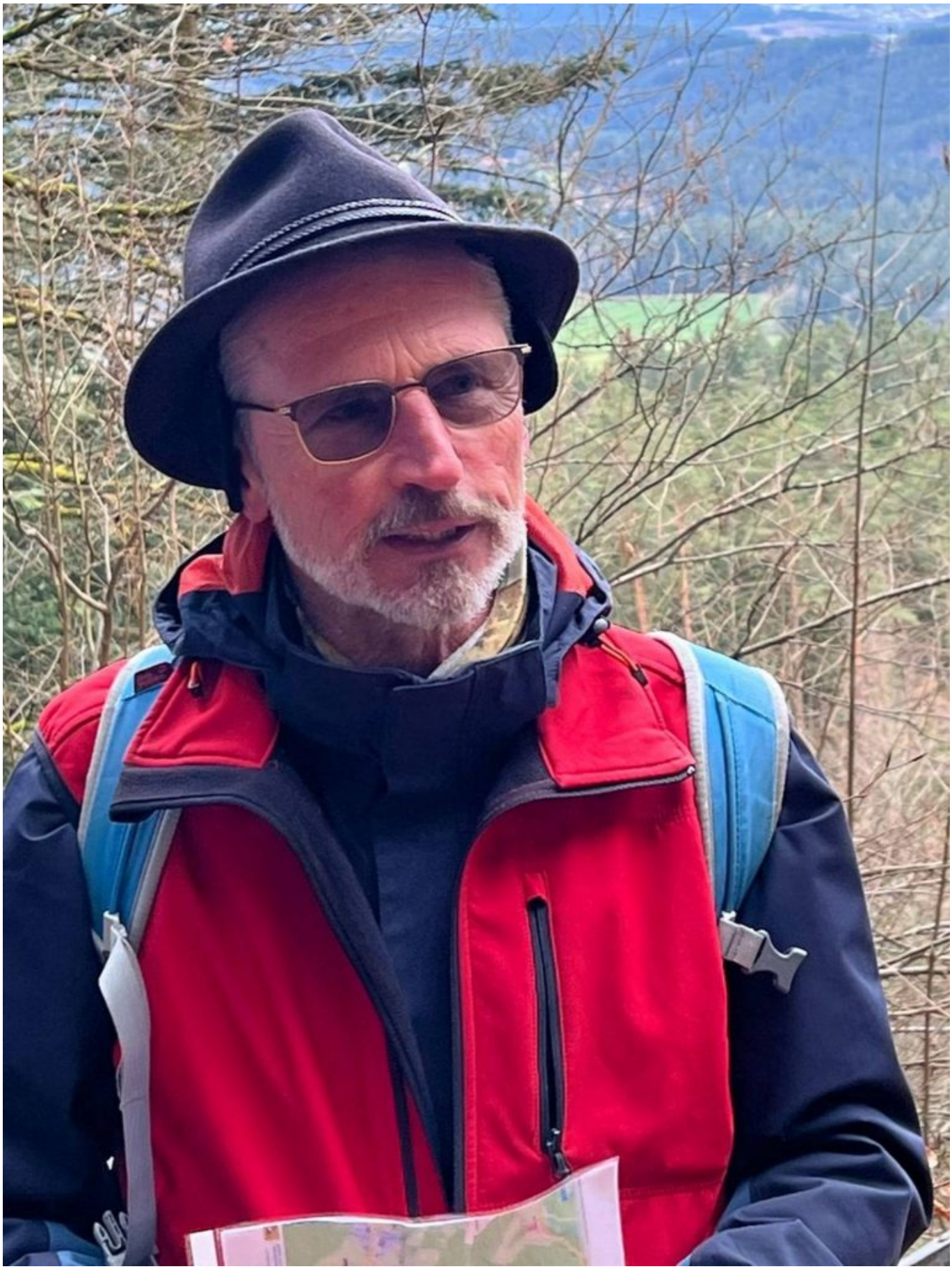
Baumdenkmal-Höhepunkte sind die mächtige Eichen- und Eschenallee im Tal und die stattliche Fichte beim „Schlösschen“ über „Amerika“ erreichbar.

Freu mich auf ein Wiedersehen auf Wander- und Pilgerwegen.

Anmeldugen unter Rudi Simeth, Tel: 09948 1454, Mobil: +49 173 5947879

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de



Pilger- und Wanderführer Rudi Simeth

Herzliche Einladung zum Konzert – am Samstag, 20. April 2024

Plakat zum Konzert

Liebe Konzertfreunde,

herzliche Einladung zum Konzert

anläßlich des Jubiläums „25 Jahre Viechtacher Blockflöten-Chortage“
am Samstag, 20. April 2024 um 20 Uhr
in der kath. Stadtpfarrkirche Viechtach.

In seinem Programm „Die diebische Elster“ erweist sich der weltberühmte Blockflötist Prof. Bart Spanhove aus Belgien, der als „diebische Elster“ Literatur von ganz unterschiedlichen Instrumenten „stielt“ und die Klänge mit seinen Blockflöten kunstvoll präsentiert.

Auf Ihr/Euer Kommen freut sich
Doris Kittelmann
Blockflötenorchester Chorus Flautorum e. V.

Bart Spanhove

Die diebische Elster

Bart Spanhove, Blockflöten

La gazza ladra (Die diebische Elster) ist eine Oper in zwei Akten von Gioacchino Rossini. La gazza ladra handelt von einem unschuldigen Mädchen, das zum Tode verurteilt wird, weil es angeblich einen

silbernen Löffel gestohlen hat. Als sich am Ende der Oper herausstellt, dass eine Elster der wahre Schuldige ist, wird sie freigelassen.
Elstern sind intelligente Vögel mit einem faszinierenden Lebensstil. Allgemein sind sie bekannt dafür, glänzende Gegenstände wie Schmuck und silberne Teelöffel zu stehlen und zum Nest zu bringen. Dieses Verhalten geht auf die unersättliche Neugier der Elster zurück: Alles, was anders aussieht, wird untersucht und möglicherweise unter einigen Blättern für den späteren Gebrauch vergraben.
In diesem Programm bin ich die diebische Elster und stehle wunderbare Musik aus dem Repertoire von Gesang, Violine, Cello, Gambe, Carillon und Klavier. Mit Dank an J.S. Bach, G.P. Telemann, J. J. Van Eyck,G. Bassano, J. Brel und Kompositionen aus anderen Kulturen.

Bart Spanhove spielte als Mitglied des Flanders Recorder Quartet, Vier op ’n Rij, bei über 2.500 Konzerten in 65 verschiedenen Ländern. Er unterrichtet an der LUCA School of Arts in Löwen, Belgien.
Täglich versucht er, andere in seinen Unterrichtsstunden und Workshops mit dem Musikvirus zu infizieren. Seine große Leidenschaft ist die Erforschung innovativer Lernstrategien für Musiker. Weitere Informationen auf www.bartspanhove.com

---

Erzengel Michael – Blechgeschichte am Engelweg renoviert

Der Drache bei der Blechgeschichte vom berittenen Erzengel Michael am Engelweg war verblasst. Ich macht sich Dorothea Stuffer mit Schwester Sylvia mit Farbe und Pinsel ausgerüstet auf den Weg.

Der Erzengel Michael, ein wichtiger Begleiter

Am *Wolfgangsweg* und dem Zubringer *Engelweg* befinden sich mehrere Blechfiguren des Erzengel Michael. Hildegard Weiler legt sehr großen Wert darauf, dass speziell in der aktuellen Situation des Kampfes auf dieser Erde – der eigentlich ein Kampf im Himmel sei!!- der Erzengel Michael dringend ins Auge gefasst werden sollte.

Dorothea Stuffers künstlerisches Anliegen

„Zu meiner künstlerischen Arbeit – privat und in der Öffentlichkeit – möchte ich anführen, dass es mir nicht um mein Ego geht, sondern darum, dass ich zum Beispiel mit meinen

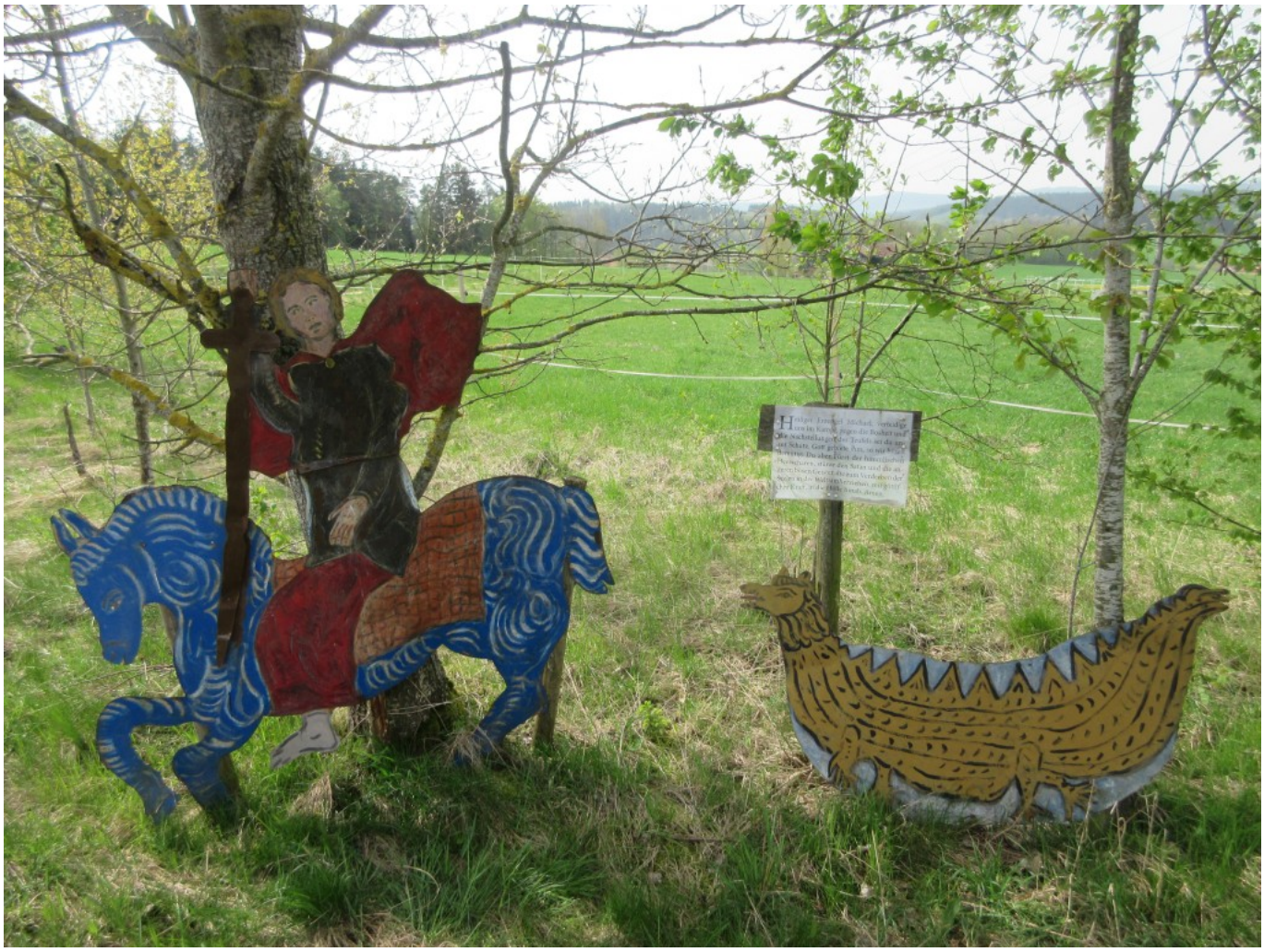
Blechgeschichten die Leute berühren kann.“

Bei den Leuten angekommen

Dass dem so ist, erkennt man daran, dass der Engelweg bereits so tief und dauerhaft im Bewusstsein der Anwohner verankert ist, dass die Leute bei Umbauten am Haus oder am Zaun sich selber kümmern, dass „ihre“ Engel gut platziert bleiben oder von ihnen einfühlsam umplatziert werden.

Binnenzeichnung beim Drachen anbringen

Und nun noch die Füße



Die Szene in Vollansicht

Renovierungsprozess über 2 Tage:

Am nächsten Tag entschließen sich Dorothea und Sylvia noch, das rostige Schwert zu einem gelben Lichtschwert zu malen.

Altpfarrer Ernst-Martein Kittelmann hat gesagt:

„Erzengel Michael – Kämpfer gegen das Böse. Seine Gesichtszüge sind sanft. Das bedeutet, dass das Böse nur mit Sanftmut überwunden werden kann.“

Sanftes Gesicht mit Lichtschwert

Interpretation zu dieser Installation

Seht mal, der Drache folgt ja dem Erzengel Michael treu und lieb wie ein zahmer Hund! Das kann Sanftmut bewirken. Ähnlich wie der Doriwolf beim heiligen Wolfgang…

Heiliger Erzengel Michael hilf gegen das Böse!

Bunter Strauß an Pilger- und Wandertouren in den kommenden Wochen mit Pilger Rudi Simeth

Pilger Rudi Simeth teilt uns mit:

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

gestern hatten wir bei strahlendem Frühsommerwetter eine wunderbare heilsame Wanderung zur Eichenallee am Angerweiher im Naturschutzgebiet Regentalauen und zur

Wallfahrtskapelle Streicherröhren. Ausklingen ließen wir´s mit einer Einkehr im Biergarten der Wallfahrts-Gaststätte beim

Heilbrünnl mit herrlicher Aussicht.

Die Natur hat jetzt ihr Blüten-Brautkleid an J

Heute sende ich euch einen bunten Strauß von Pilger- und Wandertouren in den kommenden Wochen:

Sonntag, 21. April: Heilsame Wanderung am Bodenwöhrer Pilgerweg Bucher Linde mit Unterwegs Einkehr in der Zoiglstube Windmais mit

Führung beim Schreierbräu – Anmeldung bei mir bis Donnerstag – Achtung! wegen überschaubarer Teilnehmerzahl bei Wanderung und Brauereiführung sind nur mehr 10 Anmeldungen möglich.

Samstag, 27. April: Naturerlebnis Waldwanderung ab Chamerau

Übers Lamberger Holz auf den Kalvarienberg mit Atem- und QiGong Übungen – Teilnahme kostenfrei –

Start 9.00 Uhr bei Rathaus Chamerau

Ein Angebot der Gesundheitsregion plus im Landkreis Cham

Anmeldung bei Gemeinde Chamerau Tel: 09944 34170 – siehe Anlage

Sonntag, 5. Mai: Heilsame Wanderung ab Hammerschmiede bei Furth im Wald-Voithenberghütte zur Eichenallee im „Vergessenen Tal“ und

Baumdenkmal Fichte beim Schlösschen mit Einkehr in der Hammerschmiede

Anmeldung bei mir – 25 Mitwandernde

Samstag, 11. Mai: Pilgerbusfahrt und – Wanderung nach/ab Chudenice mit Pilgern zur Chudenicer Linde – Sakura Allee und Amerikanischem Garten mit Höhepunkt auf dem Z´dar mit Aussichtsturm und Einkehr am Bolfánek (Wolfgangchen) im

„Wolfgangsjahr“ – 1100 Jahre Hl. Wolfgang – Bischof von Regensburg

Anmeldung bei KEB Cham, Telefon: 09971 7138 – siehe auch Link:

Auf Wolfgangs Spuren – KEB Cham (keb-cham.de)

Bei all diesen Wanderungen gibt es unterwegs auch heimatkundliche Beiträge, spirituelle Impulse, gemeinsame Lieder, sowie Atem- und QiGong Übungen

Zu all diesen Wanderungen lade ich auch im Namen der Mit-Gestalter sehr herzlich ein und freue mich auf erlebnisreiche und heilsame Wanderungen.

Gerne sende ich auf Anfrage weitere Infos – die bereits oder in den kommenden Tagen auf www.waldaugen.de aufrufbar sind.

Schöne Grüße, Rudi Simeth, Bilder &
Touren, Stachesried, Schloßstraße 12 ,93458 Eschlkam

Mail: waldaugen@t-online.de

Web: www.waldaugen.de

Heilsame Wanderung am 13.4.

Eichenallee und Streicherröhren mit Pilger Rudi Simeth

Gerne von Pilgern besucht: Die Wallfahrtskapelle Streicherröhren in einer Waldschlucht unterm Traubenberg.

Pilger Rudi Simeth teilt uns mit:

Liebe Pilger- und Wanderfreunde,

die Natur ist heuer um zwei – bis drei Wochen voraus. Überall blühen schon die Kirschbäume. Und es ist eine Freude, dass helle Buchengrün an den Südseiten unserer Bayerwaldberge zu sehen. Da werden wir kommenden **Samstag** auch schon mehr im Grünen und Blühen gehen.

Obwohl sicher den Wanderfreunden aus dem Landkreis Cham die Wallfahrtskapelle Streicherröhren mit heilsamer Quelle gut bekannt ist, gibt es um Anger- und Lettenweiher mit Vogelbeobachtungs-Pavillon immer wieder Neues zu entdecken. Mich selbst zieht es zu allen Jahreszeiten immer wieder zur kraftvollen Eichenallee am Angerweiher.

Beim QiGong Kurs am vergangenen Wochenende im Kloster Hofstetten haben Edeltraud und ich auch wieder besondere Atem- und QiGong Übungen gelernt und vertieft. Hier die Presseinfo zur kommenden heilsamen Wanderung.

Heilsam Wandern um Untertraubenbach – (Presseankündigung)

Landkreis: Die nächste „Heilsame Wanderung“ zu Baumdenkmalen als Projekt der KEB Cham führt von Untertraubenbach zur fast 400-jährigen Eichenallee am Angerweiher im Naturschutzgebiet Regentalauen. Start dazu ist am kommenden **Samstag, 13. April um 9.00 Uhr** beim Feuerwehrhaus Untertraubenbach.

Die 11 km lange Wanderung führt weiter vorbei am Schloß Thierlstein und über Obertraubenbach zur Wallfahrtskapelle Streicherröhren. Am Rückweg führt ein Abstecher zum Naturbeobachtungsturm bei der neuen Regenbrücke Untertraubenbach mit interessanten Informationen über das größte Naturschutzgebiet der Oberpfalz. Unterwegs gibt es von Natur- und Landschaftsführer Rudi Simeth aus Stachesried und Pilgerbegleiter Paul Zetzlmann aus Waidhaus natur- und heimatkundliche Informationen, spirituelle Baumimpulse, gemeinsame Lieder sowie Atem- und QiGong Übungen. Bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Eine Einkehr nach Abschluss der Wanderung gegen 14 Uhr ist geplant. Anmeldung erforderlich bis Freitagmittag bei Rudi Simeth per Mail: waldaugen@t-online.de oder Tel: 0173 5947879. Im Internet auf www.waldaugen.de gibt es weitere Informationen.

PS: Für die darauffolgende Wanderung am 21. April am Bodenwöhrer Pilgerweg – zur Bucher Linde mit Einkehr in der Zoiglstube beim Schreierbräu mit Führung sind schon etliche Anmeldungen eingegangen. Dazu könnte auch aus Richtung Furth im Wald und Cham mit dem Zug gefahren werden. Näheres demnächst.

Schöne Grüße, Rudi Simeth, Bilder & Touren

Stachesried, Schloßstraße 12, 93458 Eschlkam

Mail: waldaugen@t-online.de, Web: www.waldaugen.de

Untertraubenbach und Eichenallee am Angerweiher

Familiengottesdienst und Taufe am Sonntag Quasimodogeniti in der

Christuskirche Viechtach

Geschichten aus der Bibel erleben: Kindergottesdienst im Gemeinderaum der Christuskirche Viechtach

Wie die neugeborenen Kindlein

„Quasimodogeniti“ (lat.) heißt „wie die neugeborenen Kindlein“. So wird der erste Sonntag nach Ostern bezeichnet. Mit einer Taufe und einem Familiengottesdienst wurde dieser wunderschöne „Weiße Sonntag“ an an einem sonnigen Vormittag in der gut besuchten Christuskirche gefeiert.

Mit Jesus auf dem Lebensweg

Das Kindergottesdienst-Team hatte im Gemeinderaum für die Kleinen eine lebendig-anschauliche Begebenheit aus dem Lukas Evangelium vorbereitet.
Die Geschichte: Traurig hatten sich die beiden Emmausjünger nach Jesu Tod auf den Weg von Jerusalem nach Emmaus gemacht. Da begegnete ihnen Jesus, ging ein Stück Weges mit Ihnen und erklärte ihnen die Schrift. Sie erreichten das Dorf Emmaus, wo

sie Jesus als den Auferstandenen am Brotbrechen erkannten.
Das Kindergottesdienst-Team hatte hierfür einen Weg mit Figuren und dem Dorf Emmaus und Jerusalem aufgebaut. Jedes Kind durfte seinen Fußabdruck aus Papier abzeichnen und ausschneiden. Die bunten Fußabdrücke wurden mit den Namen der Kinder versehen, schön verziert und den auf Papierweg geklebt. Den Kindern wurde erklärt, was es bedeutet, mit Jesus auf dem Lebensweg zu gehen und wie sich mit Jesus Trauer in Freude verwandeln könne.

Die aufgebaute Geschichte mit Häusern, Figuren und den Fußabdrücken der Kinder: Mit Jesus auf dem Lebensweg

Der ungläubige Thomas, ein Vorbild!

Währenddessen predigte im Kirchenraum Pfarrer Roland Kelber über den ungläubigen Thomas aus dem Johannesevangelium. Eine gesunde Skepsis wie bei Thomas sei durchaus angebracht, wenn es um Leben und Tod gehe. Bis heute sei Thomas ein Vorbild, wie wir zu einem echten, spürbaren und handfesten Glauben kommen können. Kritiklos Trugbildern zu folgen sei dringend abzuraten, sondern den lebendigen Gott zu suchen sei ein

wichtiger Lernprozess. Durch den Heiligen Geist könne sich eine spürbare Begegnung mit Jesus zeigen, begründet auch auf die zuverlässigen Zeugnisse von Glaubensgeschwistern.

Während des Kindergottesdienstes Lieder und Predigt im Kirchenraum – Pfarrer Roland Kelber am Keybord

---

„Weihen wir Gott unser geschenktes Leben!“ – Oster-

Festgottesdienst in der Christuskirche Viechtach

Österliche Festklänge in der Christuskirche Viechtach

„Lasst uns ablegen alle Niedergeschlagenheit und alles, was noch den Geruch des Todes trägt, und es Jesus bringen, dass er es in Freude verwandelt!“ rief Pfarrer Roland Kelber beim Oster-Festgottesdienst auf. Österliche Jubelklänge, intoniert vom Posaunenchor unter dem Obmann Michael Pollwein unterstützten den Aufruf.

In seiner Predigt schlug Pfarrer Roland Kelber den Bogen von der österlichen Freude zur bedrückenden Realität: „Vieles in unserer Welt kommt uns wie eine Sackgasse vor. Die dünne Kruste der Humanität und des Gedankens von Frieden und Liebe

hat uns nur getäuscht.“

Bereits vor 3000 Jahren habe eine Frau in Israel das erlebt, was man heute als Mobbing bezeichne. Mobbing treffe die, die sich am allerwenigsten wehren können. Kränkung, Neid, Eifersucht seien oft die tieferen Gründe für solch ein Verhalten. Ein Schrei nach Liebe? Doch wie damals bei Hanna im alten Testament greife Gott von außen ein und ziehe uns an unserem Schopf aus dem Sumpf heraus.

„Durch die ersehnte Geburt von ihrem Sohn Samuel konnte Hanna singen: Mein Herz ist fröhlich im Herrn! Ein österliches Lied schon im alten Testament! Gott ist nichts unmöglich!“ Gott sei der Einzige, der Leben schaffen könne. Vor Gott könne auch kein Unrecht auf Dauer bestehen. Gott höre jedes Gebet, das aus Verzweiflung und Not an ihn gerichtet werde. Hanna sei uns ein Vorbild, dass wir Gott unser geschenktes Leben Gott weihen. Daraus könne ein unvorstellbar großer Segen entstehen.

In den Fürbitten gedachte der Geistliche auch an Anliegen der evangelisch-lutherischen Partnergemeinde in Papua Neuguinea.

Die Osternacht wurde morgens um halb 6 zelebriert. Danach gab es das bereits traditionelle Osterfrühstück.

Pfarrer Roland Kelber predigt zum Oster-Festgottesdienst in der Christuskirche Viechtach

Und hier noch ein freudiges Ereignis in der Osternacht:

https://dorikult.blogspot.com/2024/04/neu-geboren.html